

Überwältigendes Signal: 99,5 Prozent **JA** für Streik



99,5 Prozent **JA** Streik ist Notwehr!

Die Mitglieder der IG Metall haben sich geschlossen für den Widerstand entschieden. Heute beginnt der Arbeitskampf gegen Unternehmerrdiktat und Zukunftsverweigerung. Wir müssen der Blockadehaltung unsere Entschlossenheit und unseren langen Atem entgegensetzen. Solidarität bekommt Beine. Beachtet die täglichen Anweisungen der Streikleitung. Zusammenhalt, Entschlossenheit und Solidarität sind das Gebot der Stunde. Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren! Alle zusammen!

Eure IG Metall Streikleitung

Matthias Ebenau - Alex Müller
Rainer Endlicher - Uwe Zabel

ALLE BESCHÄFTIGTEN UND AUSZUBILDENDEN VON PUTZMEISTER GRÜNDAU

Information Ablauf 1. Streiktag 5./6. November 2024

Spät- und Nachtschicht ab 14.00 bzw. 22.00 Uhr

Spät- und Nachtschicht bleiben zuhause und kommt morgens, am 5. November 2024 um 6:00 Uhr, vor das Werk in Gründau zum gemeinsamen Streikauftakt und zur Streikversammlung.

☑ **6.00 Uhr Treffen aller Schichten zum gemeinsamen Streikauftakt** vor dem Werk in Gründau.

☑ Gemeinsame Streikkundgebung/ Streikversammlung und Streikposten zu Beginn des Streiks.

☑ **ca. 9.00 Uhr** Demonstration zum Streiklokal, dort 1. Streikversammlung aller Streikenden aus allen Schichten. Nach Ende der Streikversammlung persönliche Registrierung aller Streikenden und Ausgabe der Streikkarten für das Streikgeld.

☑ Ende erster Streiktag gegen **13.00 Uhr**.



HINWEISE AN ALLE STREIKENDEN: Beachtet die täglichen Anweisungen der Streikleitung. Alle Streikenden sind verpflichtet, an den Streikposten und Aktionen teilzunehmen.

Tägliche persönliche Registrierung im zentralen Streiklokal, jeweils nach der täglichen Streikversammlung, **ist Voraussetzung** für den **Erhalt der Streikkarten für das Streikgeld**. Wer verhindert ist (wg. Krankheit o. ä.), muss sich vorher persönlich bei der Streikleitung der IG Metall abmelden.

Ab Streikbeginn sind alle Schichten aufgehoben und die Streikzeiten sind in der Regel 6.00 bis 14.00 Uhr oder davon abweichend nach vorheriger Ankündigung der Streikleitung

Streik ist unser gutes RECHT

In höchstrichterlicher Rechtsprechung hat das Bundesarbeitsgericht Streiks für von der IG Metall geforderte Sozialtarifverträge als »gutes Recht« der abhängig Beschäftigten und ihrer Gewerkschaft anerkannt. Dies ist unser verfassungsmäßiges Recht nach Artikel 9 Absatz 3 des Grundgesetzes (GG). Dies verstößt nicht gegen den Arbeits- und Ausbildungsvertrag. Solidarität ist jetzt unser verfassungsmäßiges Recht zur Förderung und Wahrung unserer Wirtschaftsbedingungen (Artikel 9 Absatz 3 Grundgesetz) zum Ausgleich der sozialen Nachteile der falschen unternehmerischen Entscheidung.

Streik ist Notwehr!



Unsere Forderungen für einen Sozialtarifvertrag Putzmeister Gründau:



Die IG Metall erhebt für die Putzmeister PCP GmbH Gründau und (gem. § 3 Abs. 1 TVG) für alle dort beschäftigten beschäftigten Arbeiter und Angestellten einschließlich der AT-Beschäftigten und Auszubildenden, die am 5. November 2024 und bis zum Ende der Laufzeit dieses Tarifvertrags Mitglied sind, folgende Forderungen:

Unsere Forderungen für einen IG Metall-Sozialtarifvertrag:

1. Tarifliche Mindestabfindungen bestehend aus einem Sockelbetrag von 20.000 Euro und zusätzlich 2,0 Bruttomonatsentgelten (BME) je angefangenem Beschäftigungsjahr (BME = Jahresbruttoentgelt / 12).

2. Eine tarifliche Zusatzabfindung in Form eines Härtefallfonds für Mitglieder der IG Metall, der durch das Unternehmen mit 5.000 Euro je betrieblichem Gewerkschaftsmitglied befüllt wird; die Verteilung erfolgt nach einem durch die betriebliche Tarifkommission festgelegten Schlüssel.

3. TransferPlus: Rechtsanspruch auf Transfermaßnahmen (= Transfergesellschaft plus ungekürzte Abfindungen) und deren Finanzierung durch PCP nach folgenden Maßgaben:

a. Nach Auslaufen der Kündigungsfristen und Beendigung des Arbeitsverhältnisses Anspruch auf Teilnahme für 12 Mo-

nate an einer vom Arbeitgeber vollständig zu finanzierenden Transfergesellschaft, Qualifizierungsbudget 5.000 Euro pro Beschäftigtem; Sprinterprämie in Höhe der ersparten Remanenzkosten bei Austritt, Verwendung Restmittel Qualifizierungsbudget und Remanenzkosten für Beschäftigte.

b. Garantiertes Nettoentgelt von mindestens 90% des durchschnittlichen Netto-Jahresentgelts.

4. Abschluss einer Maßregelungsklausel